

Position des Zusammenschlusses der Mitglieder des wissenschaftlichen Mittelbaus der Fakultät I an der Universität Siegen (ZWM Fak. I) zur Vergabe von Lehraufträgen

Der Zusammenschluss der Mitglieder des wissenschaftlichen Mittelbaus der Fakultät I an der Universität Siegen (ZWM Fak. I) lehnt die Vergabe von Lehraufträgen prinzipiell ab, da sie u.a. zum Lebensunterhalt und zur Weiterqualifikation ungeeignet sind.

So lange Lehraufträge jedoch noch vergeben werden, **sollten** diese zumindest

- a) nach einer uniweit gültigen Tabelle vergütet sein, außer es handelt sich um einen vollbeschäftigten Mitarbeiter/eine vollbeschäftigte Mitarbeiterin der Universität. Titellehre hingegen kann vergütet werden. Die Vergütung sollte Vor- und Nachbereitung der Lehre, die Zeit für Prüfungen (nur die im Zusammenhang mit den Veranstaltungen stehenden [also keine BA oder MA-Prüfungen]) und Korrekturen mit einbeziehen. Es muss sichergestellt werden, dass Lehrbeauftragte keine Verwaltungspflichten übernehmen.
- b) Sie sollten sozialversichert sein, was fakultätsseitig unterstützbar ist, aber nicht in der Entscheidungskompetenz der Fakultät liegt.
- c) Sie sollten nicht im Kernbereich der Lehre angesiedelt sein. Die Lehre muss innerhalb eines Moduls angeboten werden – aber die Seminare sollten sicherstellen, dass es sich nicht um das einzige Angebot innerhalb des Moduls handelt; ferner muss zwischen Veranstaltungsformen differenziert werden: Einführungsvorlesungen sollten nicht von Lehrbeauftragten übernommen werden.
- d) Sie sollten kapazitätsunwirksam sein. Dies wäre unter zwei Szenarien denkbar: Erstens, wenn die Lehraufträge über QVM-Mittel bezahlt würden, zweitens, wenn die Kapazitätsunwirksamkeit im Rahmen eines strukturierten Promotionsprogramms sichergestellt würde¹.

Der ZWM Fak. I sieht die Möglichkeit von **Ausnahmen** in zwei Fällen:

1) Wenn im Kernbereich der Lehre ein akuter Mangel herrscht, könnte ein Lehrauftrag bewilligt werden. Bedingung hierfür ist die Vorlage einer Planung, wie der Mangel mit "richtigen Stellen" behoben werden soll.

2) Ein innerhalb des Lehrprofils eines Faches nicht angebotenes Thema/Themengebiet, eine nicht im Stellen- bzw. Angebotsprofil vorhandene Kompetenz wird durch Einkauf einer auswärtigen Expertise befriedigt.

¹ Vgl. dazu das Meinungsbild des ZWM Fak.I zu einem möglichen strukturierten Promotionsprogramm. Einsehbar unter http://www.uni-siegen.de/phil/zwm/dl/zwm_promotionsprogramm.pdf